

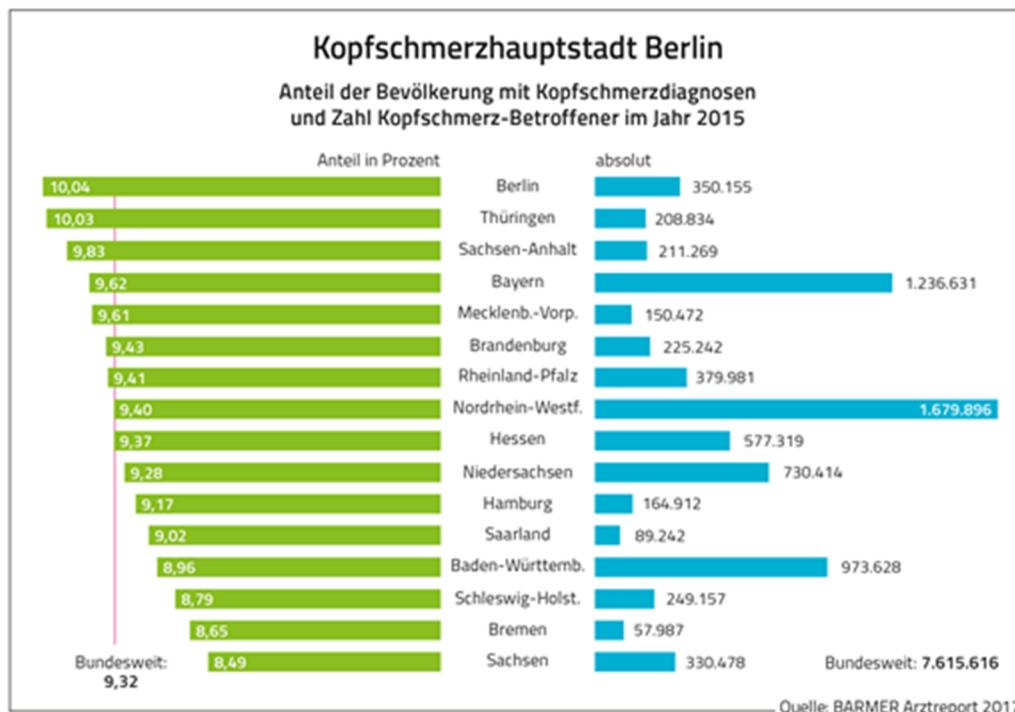
Presseinformation

BARMER Arztreport 2017 - Kopfschmerz

Dumpfes Pochen und Hämmern im Kopf

Berlin ist die Hauptstadt des Kopfschmerzes. 10 Prozent aller Bewohner benötigten 2015 medizinische Hilfe. In Sachsen waren fast 2 Prozent weniger (rund 8,5 Prozent) betroffen. Damit hatte der Freistaat den bundesweit geringsten Anteil an Kopfschmerzpatienten.

Hochgerechnet suchten rund **330.500 Sachsen** aufgrund von **Kopfschmerzen** einen Arzt auf.



Besonders große Zuwachsrate bei 18- bis 27-Jährigen

Auffällig im Arztreport 2017 war: Unter den Kopfschmerzpatienten gibt es **immer mehr junge Menschen**.

Rund **1,3 Millionen** junge Menschen wurden **bundesweit** von Kopfschmerzen geplagt.

Sachsenweit plagte das „Schädelbrummen“ rund **48.500 junge Menschen**.

Landesgeschäftsstelle

Sachsen

Zellescher Weg 21
01217-Dresden

www.barmer.de/presse-sachsen
www.twitter.com/BARMER_SN
presse.sachsen@barmer.de

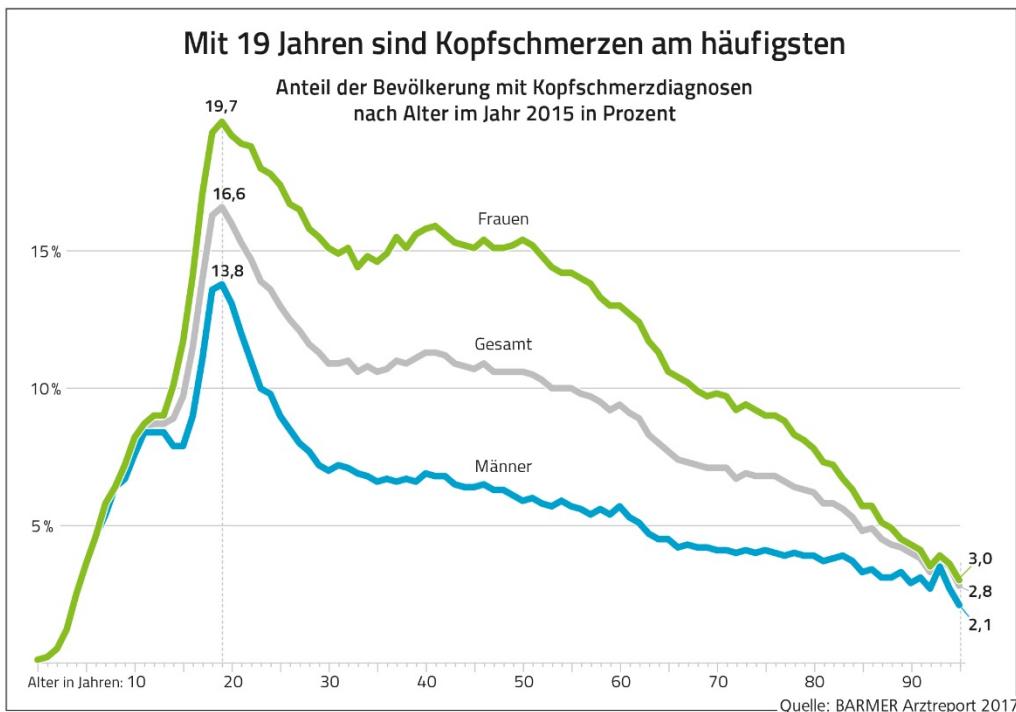
Claudia Szymula
Tel.: 0800 33 30 04 15-2231
claudia.szymula@barmer.de

Allein im Zeitraum von 2005 bis 2015 stieg bundesweit der Anteil der 18- bis 27-Jährigen mit Kopfschmerzdiagnosen um **42 Prozent**. Der starke Anstieg der Kopfschmerzdiagnosen bei jungen Erwachsenen ist bedenklich. Die Dunkelziffer liegt vermutlich noch höher, da diese Altersgruppe eher selten zum Arzt geht.

Die meisten Kopfschmerzpatienten finden sich unter den 19-Jährigen.

Von null bis 19 Jahren steigt die Kurve der Betroffenenanteile in der Bevölkerung bis fast 20 Prozent steil an. Danach fällt sie relativ beständig wieder ab.

Frauen sind in allen Altersgruppen deutlich häufiger als Männer betroffen. Bei ihnen gibt es im mittleren Alter, zwischen 35 und 50 Jahren, sogar noch einmal einen leichten Anstieg.



Die Zahl der Diagnosen über alle Altersklassen hinweg ist „nur“ um 12,4 Prozent gestiegen. Im Jahr 2015 waren 9,3 Prozent der Bevölkerung, also rund 7,6 Millionen Menschen von Kopfschmerz betroffen. 19,7 Prozent der Frauen dieser Altersgruppe waren belastet, bei den Männern waren es 13,8 Prozent.

Die Dunkelziffer bei Kopfschmerzen liegt vermutlich auch hier noch höher.

Migräne – für die Hälfte aller Kopfschmerzen verantwortlich

Migräne ist ein periodisch wiederkehrender, anfallartiger, pulsierender und halbseitiger Kopfschmerz. Häufig wird er von weiteren Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Lichtempfindlichkeit oder Geräuschempfindlichkeit begleitet.

Bei fast der Hälfte aller Kopfschmerzpatienten wurde Migräne diagnostiziert.

Zwei von 100 Versicherten der BARMER suchten aufgrund von Migränebeschwerden einen Arzt auf. Durchschnittlich sechs Tage waren die Betroffenen aufgrund der Diagnose krankgeschrieben. Damit lag Sachsen über dem Durchschnitt.

Migräne im Jahr 2015						
	AU-Fälle je 100VJ			AU-Tage je 100VJ		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Baden-Württemberg	0,63	1,87	1,20	2,33	7,20	4,57
Bayern	0,68	1,95	1,27	2,75	7,34	4,86
Berlin	0,75	2,24	1,44	3,69	11,39	7,24
Brandenburg	0,58	2,31	1,38	1,96	10,02	5,67
Bremen	0,43	1,70	1,01	1,15	10,08	5,27
Hamburg	0,58	1,91	1,19	2,45	7,67	4,86
Hessen	0,82	2,32	1,51	3,52	9,83	6,43
Mecklenburg-Vorpomme	0,49	2,68	1,50	2,21	8,57	5,14
Niedersachsen	0,71	2,18	1,38	2,40	8,67	5,29
Nordrhein-Westfalen	0,60	2,01	1,25	2,56	9,12	5,58
Rheinland-Pfalz	0,61	1,89	1,20	2,26	8,00	4,90
Saarland	0,69	1,65	1,13	4,46	8,44	6,29
Sachsen	0,71	2,78	1,66	2,94	9,49	5,96
Sachsen-Anhalt	0,72	2,84	1,70	3,62	11,17	7,10
Schleswig-Holstein	0,73	2,21	1,41	2,41	8,39	5,16
Thüringen	0,89	2,94	1,83	3,61	11,18	7,10
Gesamt	0,66	2,15	1,35	2,69	8,89	5,55

Quelle: BARMER Arztreport 2017

Häufiger Einsatz von Migränemitteln

Alarmierend ist laut BARMER Arztreport die **Verordnungsrate** von Migränemitteln.

Bei den 18- bis 27-Jährigen in der Zeit von 2005 bis 2015 um **58 Prozent** gestiegen.

Über alle Altersklassen hinweg betrachtet gab es lediglich einen Anstieg um **9,9 Prozent**.

Als **Migränemittel** wurden fast ausschließlich Mittel aus der Substanzgruppe der **Triptane**, vor allem **Sumatriptan**, verordnet. Sie gelten als Wundermittel für Migräne-Patienten, haben jedoch unerfreuliche Nebenwirkungen, nämlich Kopfschmerzen.

Migränemittel-Missbrauch kann zu Dauerkopfschmerz führen. Es besteht die Gefahr in eine **Pillenfalle** zu geraten. Die Dosis macht das Gift. Kommen immer wieder Medikamente zum Einsatz, um Kopfschmerzen los zu werden, kann im schlimmsten Fall in einem Teufelskreis aus Tablettenkonsum und Dauerkopfschmerzen beginnen.

Die Kopfschmerztablette im Kinderzimmer

Bedenklicher Tablettenkonsum wird bereits bei Kindern sichtbar.

Nach einer **repräsentativen Umfrage der BARMER** nehmen bereits 40 Prozent der **Kinder und Jugendlichen zwischen neun und 19 Jahren** Medikamente ein, wenn sie Kopfschmerzen haben.

42 Prozent bekämpften den Schmerz jedes Mal mit Arzneimitteln.

Das ist riskant für die Gesundheit!

Kopfschmerzprävention

Mögliche Ursachen für Kopfschmerzen bei jungen Menschen: Vermutlich nimmt der Druck auf die jungen Leute stetig zu. Es fällt immer schwerer die Balance zwischen Schule, Beruf, Familie, Alltag und Hobby zu finden. Für Kopfschmerz-Patienten kann der Alltag zur Qual werden und die schulische, berufliche oder universitäre Existenz gefährden.

Da junge Menschen mit Kopfschmerzen eher seltener zum Arzt gehen, muss

nach anderen Lösungsmodellen gesucht werden, um gerade sie zu erreichen.

Gerade junge Erwachsene brauchen bessere Präventionsangebote.

Sport, Entspannungstechniken oder eine gesunde Lebensführung könnten vielen Betroffenen aus der Pillenfalle helfen

Angebote der BARMER

Schüler - [Aktion Mütze](#) – Schule, Klasse 7

Bundesweites Projekt zur Kopfschmerzprävention an Schulen für die 7. Jahrgangsstufe.

Das Projekt zielt darauf ab, den Alltag von Kindern so zu gestalten, dass Kopfschmerzen möglichst wenig auftreten oder ganz vermieden werden. Lehrkräfte und Eltern werden befähigt, die Kinder dabei zu unterstützen.

Schulen, Eltern und Kinder werden für das Thema sensibilisiert und die individuellen Gesundheitskompetenzen zur Prävention von Kopfschmerzen werden gefördert.

Unterrichtseinheit à drei Doppelstunden

Qualifizierte Materialien/ Arbeitshefte für Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte.

Themen: Kopfschmerztypen, Ursachen und Auslöser, Vorbeugung von Kopfschmerzen, Risiken eines Medikamentengebrauchs

Studierende - [Aktion „KopfHoch!“](#) Pilotprojekt an Hochschulen.

Pilotprojekt zur Kopfschmerzprävention an ausgewählten Hochschulen.

Richtet sich an Studierende und soll ihnen helfen, Kopfschmerzattacken künftig deutlich zu reduzieren.

Das Projekt zielt darauf ab, den Alltag von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule so zu gestalten, dass Kopfschmerzen möglichst wenig auftreten oder ganz vermieden werden.

Studierende und Mitarbeiter der Hochschulen werden für das Thema sensibilisiert und die individuellen Gesundheitskompetenzen zur Prävention von Kopfschmerzen gefördert.

Onlinebefragung von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule

Entwicklung von geeigneten Materialien und Maßnahmenpaketen.

Kopfschmerzprävention via App – „M-sense“

Eine durch die BARMER geförderte Migräne- und Kopfschmerz-App.

„M-sense“ ist die einzige App zur Kopfschmerzprävention, die auf dem deutschen Markt als Medizinprodukt zertifiziert ist.

Die App ist ein digitaler Assistent für Menschen mit Kopfschmerzen.

Analyse von individuellen Ursachen, Analyse des Verlaufes von Migräne und Spannungskopfschmerzen.

Diese Dokumentationen können behandelnden Ärzten eine wichtige Hilfe bei der Therapie sein.

In einer Pilotphase wird in Zusammenarbeit mit der Telekom die App weiterentwickelt. Beispielsweise testen Betroffene Telekom-Mitarbeiter neue Funktionen von „M-sense“ wie die therapeutische und präventive Begleitung.

Kennzahlen Kopfschmerzdiagnosen junger Erwachsener

Anteil der junge Erwachsene (18-27J) mit Kopfschmerzdiagnosen 2015				
	Migräne G43	Sonst. K. G44	Kopfschm. R51	belieb. K. G43,4, R51
Sachsen	6,0%	2,3%	7,1%	13,1%
Sachsen-Anhalt	6,8%	3,1%	8,7%	15,6%
Thüringen	7,6%	2,8%	8,7%	16,0%
Bundesweit	6,1%	2,5%	8,3%	14,3%

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 144, Abb. 20

Ergebnisse nach Daten der BARMER GEK 2015 zur ambulanten und stationären Versorgung, direkt stand. gemäß durchschnittlicher Bevölkerung in Deutschland 2015 nach Geschlecht und 1-Jahres-Altersgruppen (bundesweite Werte auch nach Bundesland stand.). Hinweis: Da einzelne Patienten mehrere unterschiedliche Kopfschmerzdiagnosen aufweisen können, dürfen Werte aus unterschiedlichen Spalten nicht addiert werden.

junge Erwachsene (18-27J) mit Kopfschmerzdiagnosen 2015 - absolute Betroffenenzahlen				
Bundesland	Migräne G43	Sonst. K. G44	Kopfschm. R51	belieb. K. G43,4, R51
Sachsen	22.516	8.386	25.716	48.448
Sachsen-Anhalt	13.376	6.088	16.967	30.678
Thüringen	14.758	5.392	16.538	30.820
Bundesweit	578.278	233.256	782.628	1.351.320

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 146, Tab.34

Kennzahlen Kopfschmerzdiagnosen – Anteil der Bevölkerung

Anteil der Bevölkerung mit Kopfschmerzdiagnosen nach Bundesländern				
	Migräne G43	Sonst. K. G44	Kopfschm. R51	belieb. K. G43,4, R51
Sachsen	4,3%	1,5%	3,8%	8,5%
Sachsen-Anhalt	4,7%	2,1%	4,4%	9,8%
Thüringen	5,2%	1,8%	4,6%	10,0%
Bundesweit	4,5%	1,7%	4,5%	9,3%

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 134, Abb. Tab.33

Ergebnisse nach Daten der BARIMER GEK 2015 zur ambulanten und stationären Versorgung, direkt stand. gemäß durchschnittlicher Bevölkerung in Deutschland 2015 nach Geschlecht und 1-Jahres-Altersgruppen (bundesweite Werte auch nach Bundesland stand.). Hinweis: Da einzelne Patienten mehrere unterschiedliche Kopfschmerzdiagnosen aufweisen können, dürfen Werte aus unterschiedlichen Spalten nicht addiert werden.

Anzahl Betroffene mit Kopfschmerzdiagnosen 2015 - absolute Betroffenzahlen				
Bundesland	Migräne G43	Sonst. K. G44	Kopfschm. R51	belieb. K. G43,4, R51
Sachsen	170.194	58.768	142.367	330.478
Sachsen-Anhalt	103.202	44.846	91.685	211.269
Thüringen	108.919	36.576	93.902	208.834
Bundesweit	3.674.055	1.387.046	3.668.829	7.615.616

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 146, Tab. 34

Verordnungen Migränemittel junger Erwachsener

Anteil junge Erwachsene (18-27J) mit Migränemittelverordnung 2015		
Bundesland	prozentualer Anteil	absolute Zahlen
Sachsen	0,97%	3.648
Sachsen-Anhalt	0,95%	1.882
Thüringen	1,12%	2.167
Bundesweit	1,11%	104.952

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 188/190/191, Tab.39/40

Ergebnisse nach Daten der BARMER GEK 2015, direkt stand. bzw. hochgerechnet gemäß durchschnittlicher Bevölkerung in Deutschland 2015 nach Geschlecht, 1-Jahres-Altersgruppen und Bundesland

Verordnungen Migränemittel – Anteil der Bevölkerung

Bevölkerung mit Migränemittelverordnung 2015		
Bundesland	prozentualer Anteil	absolute Zahlen
Sachsen	0,87%	33.814
Sachsen-Anhalt	0,89%	19.429
Thüringen	0,87%	18.279
Bundesweit	0,93%	759.859

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 188/190/191, Tab.39/40

Sachsen - Regionale Kennzahlen in den Kreisen

Betroffene in der Bevölkerung

Anteil der Bevölkerung mit Kopfschmerzdiagnosen 2015		Anteil der Bevölkerung Migränemittelverordnungen 2015 (beliebig) nach Kreisen	
Region	Betroffenenrate regional	Region	Betroffenenrate regional
Chemnitz	9,7%	Bautzen	1,0%
Nordsachsen	9,6%	Chemnitz	0,9%
Leipzig Land	9,0%	Dresden	0,8%
Vogtlandkreis	9,0%	Erzgebirgskreis	0,9%
Bautzen	8,8%	Görlitz	0,8%
Zwickau	8,6%	Leipzig Stadt	0,9%
Leipzig Stadt	8,6%	Leipzig Land	0,9%
Dresden	8,6%	Meißen	0,9%
Erzgebirgskreis	8,0%	Mittelsachsen	0,9%
Görlitz	8,0%	Nordsachsen	0,8%
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7,9%	Sächsische Schweiz-	0,9%
Mittelsachsen	7,9%	Vogtlandkreis	0,9%
Meißen	7,7%	Zwickau	0,9%
Sachsen	8,5%	Sachsen	0,9%
Bund	9,3%	Bund	0,9%

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 147, Karte 3

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 191, Karte 6

Betroffene in der Altersgruppe der jungen Erwachsene (18-27J)

Anteil der Bevölkerung mit Kopfschmerzdiagnosen 2015 in der Altersgruppe der jungen Erwachsene (18-27J) nach Kreisen	
Region	Betroffenenrate regional
Vogtlandkreis	15,1%
Chemnitz	14,4%
Leipzig-Land	14,2%
Nordsachsen	14,1%
Leipzig-Stadt	13,5%
Görlitz	13,4%
Bautzen	12,9%
Erzgebirgskreis	12,7%
Zwickau	12,7%
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	12,4%
Mittelsachsen	12,0%
Dresden	11,9%
Meißen	11,7%
Sachsen	13,1%
Bund	14,3%

Quelle: BARMER Arztreport 2017, S. 147, Karte 3